

Alte Steine bewegt - Alte Steine bewegen

Vom Langenberg ins Lapidarium

GUDENSBERG

einfach bewegend!

Historische Steine an alten Grenzpfaden oder in der Gudensberger Altstadt sorgen für körperliche und geistige Bewegung.

Im Langenberg gab es früher über 400 alte Gemarkungsgrenzsteine. Von denen wurden bis 2014 ca. 280 noch vorhandene, mit Jahresangaben von 1676 – 1884, im Bergwald zu Fuß über Stock und Stein aufgesucht und dokumentiert. Vergleichbares gilt für den historischen Friedhof am Obertor in Gudensberg, auf dem von einer unbekanntem Anzahl alter Grabdenkmäler noch 19 dokumentiert und auf 1610 bis 1827 datiert wurden.



Von den historischen Grenzsteinen waren etwa 50 gewaltsam umgelegt oder aus der Erde gerissen.



30 davon sind mit viel körperlichem Einsatz wieder aufgestellt worden.

10 verlustbedrohte Steine wurden aus den Waldungen des Langenbergs mit Menschen- und Pferdestärken auf den Alten Friedhof transportiert und so gesichert. Hier wurde etwas bewegt!



Auf dem Alten Friedhof waren ebenfalls viele historische Grabdenkmäler mit zerstörerischer Kraft umgeworfen oder aus ihrer Verankerung gerissen worden, und auch hier wurden Mitte der 1980er Jahre 19 historische Kleindenkmäler mit viel körperlicher Arbeit wieder aufgestellt. Hier wurde ebenfalls etwas bewegt!

Neben körperlichen Aspekten eröffnen sich bei der Beschäftigung mit alten Steinen auch geistige, wie z. Bsp. folgende Fragen: Mit welchen Mühen haben früher Menschen diese Blöcke aus Steinbrüchen gewonnen, sie mit Ochsespannen transportiert, die Rohlinge behauen und die fertigen Grenz- oder Grabsteine aufgestellt? Wie konnten / mussten viele dieser Menschen früher von ihrer schweren Arbeit das tägliche Leben meistern?



Grenzsteine erzählen einerseits von herrschaftlicher Machtentfaltung, von festgelegten Nutzungsmöglichkeiten und

-einschränkungen am Wild und Wald, und Grabmale berichten andererseits von bewegenden Lebens- und Leidensgeschichten der Menschen in vergangenen Jahrhunderten.

Ein Besuch des Lapidariums im Chatengau auf dem Alten Friedhof in Gundersberg lohnt sich, weil er zu körperlicher und geistiger Beweglichkeit beitragen kann.

Sich zu bewegen kann etwas bewegen!
(Text und Fotos: Jürgen Preuß, Obmann für historische Grenzsteine)